**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 18 (1920)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beim Sarkom geht diese Sache nicht so regelsmäßig; die Metastasen treten nur selten in den regionären Drusen auf oder spielen wenigstens bort feine folche Rolle wie die Krebsmetaftasen. sie scheinen mehr auf dem Blutwege weiter-verschleppt zu werden. Wir sehen deshalb gelegentlich bei Sarkom in ganz entfernt gelegenen Körperteilen solche Metastasen sich entwickeln. Um schlimmsten sind in dieser Beziehung die jog. Melanosarkome\*, Sarkome, die einen duntein Farbstoff enthalten und außerordentlich bösartig sind. Solch Melanosarkome entstehen meist in schon an sich stark pigmentierten Ge-weben, z. B. in der schwarzen Aderhaut des Auges (Chorividea) oder auch aus den sogen. Schönheitsmälchen an der Haut, die ebenfalls dunklen Farbstoff enthalten. Oft lassen die Metastasen des Saxkomes längere Zeit auf sich warten, um dann, wenn fie sich einmal gezeigt haben, um so sicherer und unfehlbarer den Rörper in furzer Zeit zu Grunde zu richten. Sie treten meist in größerer Anzahl und weiterer Berbreitung auf; gerade die Melanosarkome können den ganzen Körper, sämtliche inneren Organe ergreifen und zerstören. Einige Beisspiele: ein älterer Herr verletzte sich an einer Fingerbeere; es entwickelte sich ein kleines Sartom und der Chirurg entfernte die vordere Hälfte des ersten Fingergliedes. Die Wunde heilte gut und alles schien in Ordnung. Sechs Jahre später erkrankte der Patient an einer Krankheit in der Bauchhöhle, die mit Wasser-Krankheit in der Bauchhöhle, die mit Wapersansammlung und unter stets größerer Unfähigseit, Kahrung aufzunehmen, innerhalb einiger Monate zum Tode führte. Bei der Autopsiesand man die Bauchhöhle, das ganze Bauchfel und die Bedeckung aller Därme dicht besetzt von kleinen Sarkomknötchen. Also seinen Sarkomknötchen. ber Operation des ersten kleinen Sarkomes waren die Metastasen in der Bauchhöhle zum Vorschein gekommen und gleich in einer Form, die jede Heilung ausschloß.

In einem andern Falle wurde einer älteren Dame wegen Melanfarkomes der Aderhaut des Auges ein Auge herausgenommen. Die Umgebung des Augapfels war scheinbar gesund. Zwei Jahre später starb die Patientin unter schweren Leiden an einer allgemeinen Melano= sarkomatose sämtlicher innerer Organe. Bei der Sektion waren alle Teile, Lunge, Leber, Milz usw. kohlschwarz infolge ihrer Durchsetzung mit den

Geschwulftteilchen.

Der Krebs ift mehr eine Erkrankung des vorgeschritteneren Lebensalters; das Sarkom tritt mehr bei jugendlichen Individuen auf. Ein junger Mann von 18 Jahren bekommt einen Stoß an den Oberschenkel. Einige Zeit nach-her zeigt sich dort eine Berdickung des Knochens, bie langsam zunimmt und ihn schließlich am Geben hindert. Er geht zu einem Arzte, der ihn zum Chirurgen schickt und diefer erklärt fofort, es muffe das ganze Bein im Suftgelenke abgenommen werden. Wenn dies der Patient nicht zuläßt, so geht er sicher in kurzerer Beit an Metastasen zu Grundc; aber auch wenn sofort operiert wird, so wird doch erst die Zeit lehren, ob nicht schon Wetastasen bestehen.

Sarkome sieht man schon im Kindesalter; aber auch alte Leute können daran erkranken. Der Krebs, der meist im Alter sich zeigt, kann aber auch mal bei jüngeren Menschen vor-kommen. Aber wenn dies der Fall ist, so ist er viel bösartiger als bei alten. Man kann gewisse Formen von Hautkrebsen beobachten, die bei ganz alten Leuten sich einstellen und an ihrer Stelle bleiben, ohne die geringfte Reigung zum Buchern oder zu Metastasenbildung. Andersfeits kommen Gebärmutterkrebse bei jungen Frauen in den 30 Jahren vor, die trot frühzeitigster Operation ober Bestrahlung rettungslos zum Tode führen.

Ratürlich sind dies nur allgemeine Erfah-rungen und Regeln, von denen es wiederum Ausnahmen gibt. Man kann auch bei älteren

Patienten mehr bösartige Geschwülste sehen und wiederum kann auch mal ein Krebs in jungerem Alter harmlofer verlaufen. Bei ben Sarkomen gibt es ebenfalls sehr ungefährliche Formen, bie anatomisch sicher solche sind, als Krankheit aber ganz unschuldig verlaufen.

Die größte Wichtigkeit erlangt bei folchen Berhältnissen die Notwendigkeit, so früh wie möglich eine Krebsgeschwulft in Behandlung nehmen zu können. Je früher man operiert ober bestrahlt, desto eher kann man hossen, alles Krankhafte entsernt zu haben. Wenn schon Metastasen da sind, so ist es meist zu spät, denn wenn man schon die sichtbareren davon entfernt, so ist es doch selten möglich, sicher bis ins Gesunde zu gelangen. Beim Sarskam perstäuße tom verstärkt sich noch die Notwendigkeit frühen Operierens, indem dort meist die Wetas stasen überhaupt nicht mehr angegangen werden fönnen.

Daraus solgt, daß solche Leute, welche von den Patienten um Nat gefragt werden, und hierzu gehören in erster Linie die Hebammen, besonders die Pflicht haben, an solche bösartige Geschwülste zu denken und die Kranken sosort gum Arzte zu weisen. Die oben ermahnte Seb= amme hat in dieser Beziehung ihre Pflicht voll erfüllt, leider war auch zu ihr die Patientin erst nach drei Wochen dauerndem Ausfluß gekommen. Dazu kommt noch der heillose Aberglaube des Boltes, allen möglichen Speisen unklare Wirkungen zuzuschreiben: wie 3. B. unsere Patientin glaubte, durch Essiggenuß Ausfluß bekommen zu haben. Hätte fie dies nicht geglaubt, so wäre sie wohl früher ängstlich geworden und der Behandlung in einem geeigneteren Momente zugekommen.

#### Aus der Praxis.

Es war im September diefes Jahres, als ich zu einer zweitgebärenden 30-jährigen Frau gerufen wurde. Bei meiner Ankunft erklärte mir die Frau, daß es zwar noch gut zwei Wonate zu früh sei, aber die Frau hatte reges-rechte Wehen. Zudem sand ich, daß der Leib für Ende des achten Wonats außergewöhnlich für Ende des achten Monats ausergewohnlich ausgebehnt war. Ich nahm dann sofort die äußere Untersuchung vor und sand dus der linken Seite einen überaus großen harten Teil, welchen ich als Kopf bestimmte; das Becken war leer, kleine Teile konnte ich keine sühlen. Dachte nachtrisch sosort an eine Luerlage. Machte dann sogleich auch die innere Untersuchung, auch bei dieser konnte ich keinen Kopf im Becken finden, aber was fand ich? Eine vorliegende Nachgeburt und neben dieser ging etwas blis= schnell vorüber, vermutlich ein Aermchen oder Füßchen. Der Muttermund war noch nicht ganz verstrichen. Ich benachrichtigte sosort den Arzt, welcher dann das gleiche konstatierte wie ich;, dieser erklärte, daß man noch ein wenig zuwarten müsse. Der Arzt entsernte sich mit dem Besehl, ihm dann sosort zu berichten, so-bald die Blase springe, denn er hatte dringende Geschäfte. Hätte natürlich lieber gehabt, er hätte sich nicht mehr entfernt, aber es war ihm nicht anders möglich. Es kann sich gewiß eine jede in meine Lage verletzen, denn wir alle wissen, was Querlage heißt. Etwa eine halbe Stunde darauf sprang die Blase mit etwa fünf bis sechs Liter Basser. Der Arzt war noch nicht angelangt. Preswehen kamen, die Frau blutete. So fing es auch mir ein wenig an zu bangen, dachte an die Querlage, an die vorliegende Nachgeburt. Die Frau preßte weiter und auf einmal sah ich etwas kommen, es war ein Jug und daneben ein Stud von ber Rachgeburt. Ich nahm alle meine Kräfte zusammen und dachte, ja nun, jest liegt es auf beiner Hand. Die Frau preste kräftig weiter und in wenigen Minuten war das Kind und die Nachgeburt da. Das Kind war sehr klein und es ging deshalb sehr gut. Aber was war es: Eine abscheuliche Mißgeburt, ein Mädchen. Bis zum Nabel war alles normal, aber von da an konnte man nicht konstatieren, was es war. Es mahnte mich gleich an einen Froschkopf. Hinten an biesem Ropf hing ein Stud Rachgeburt. Gin Hals war nicht da. Zum Glück war es tot= geboren.

Unterdessen war auch der Arzt fast atemlos angelangt, in der Hoffnung, sich noch rechtzeitig einzusinden, was aber leider nicht mehr der Fall war, denn die Geburt ging zu rasch. Ich erzählte ihm dann alles genau, er schaute nach und fand alles in Ordnung, was ich sehr gerne hörte. Die Frau fühlte sich recht wohl, auch hatte es aufgehört zu bluten. Sie fragte aber dann nach dem Kinde, worauf ich ihr mitteilte, daß das Kind totgeboren sei und für sie besser sei, sie sehe es nicht. Nach zwei Stunden konnte ich mich auch entfernen und dankte nun dem, der mir so treu beigestanden war.

Und nun zum Schlusse entbiete ich allen meinen Kolleginnen die besten Grüße und es freut mich jedesmal, wenn etwas aus der Praris in unserem Vereinsorgane steht. Einen besonderen Gruß entbiete ich der Einsenderin in der Oktobernummer, welche das gleiche Los hat wie ich, denn mein Wirtungskreis, der mir zuteil geworden ift, wird auch noch von einer uralten Hebamme abgesucht und wäre ich nun auch ber Meinung, daß es auch in unserem Berufe gewisse Grenzen geben sollte, wo man dem Berufe Abschied geben dürfte, denn auch die jungen Sebammen beten um ihr tägliches Brot.

Und nun gang jum Schluffe noch ein Grußchen an die 1918er Rolleginnen.

### Schweiz. Hebammenverein.

#### Zentralvorstand.

Der Zentralvorstand beschäftigt sich heute schon mit den Borbereitungen für die nächste Generalversammlung. Diese wird, wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, ganz Ende Mai stattfinden.

Wir möchten die geehrten Sektionen und Einzelmitglieder jest schon darauf aufmerksam machen, uns dann ihre Antrage rechtzeitig stellen zu wollen. Wir müssen auch die französische Hebammenzeitung berücksichtigen, die anfangs bom Monat erscheint, deshalb sollten wir die Traktandenliste früher aufstellen. Uebrigens steht in den Statuten, § 20, daß die Anträge bis anfangs Marz einzusenben sind.

Auf Wiederfehn!

Namens des Zentralvorstandes: Die Brafidentin : Die Sekretarin: Anna Baumgartner, Marie Benger. Rirchenfeldfrage 50, Bern.

#### Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Fr. Hürsch, Zürich. Fr. Kuhn, Balsthal (Solothurn).

Schent, Rieberbipp (Bern).

Fr. Michel, Corbast (Freiburg). Fr. Merz, Beinwil (Nargau). Fr. Ziniker-Maurer, Trimbach (Solothurn). Fr. Syfin, Läufelfingen (Baselland).

Fr. Stettler=Kunz, Unterfeen (Bern). Fr. Sieger, Zürich. Fr. Wirth, Merishaufen (Schaffhaufen).

Mile. Märky, Chêne-Bourg, (Genf). Fr. Bollinger, Frauenfeld (Thurgau).

Fr. Brobst, Mümliswil (Solothurn). Fr. Müller, Rain (Luzern).

Fr. Jäggi, Subigen (Solothurn). Fr. Müller, Löhningen (Schaffhausen).

Fr. Reichlin, Wollerau (Schwyz). Fr. Bäuptli, Biberftein (Margau). Fr. Martin, Bremgarten (Aargau).

Fr. v. Däniken, Nieder-Erlinsbach (Solothurn). Fr. Parth, Luzern.

Angemeldete Böchnerinnen:

Fr. Beter, Sargans (St. Gallen). Fr. Eggimann, Wilen (Thurgau).

<sup>\*</sup> vom griechischen Melas = fchwarz.

Mme. Bischoff, Daillens (Baabt). Fr. Willer, Bütschwil (St. Gallen). Mme. Auberson, Essertines (Waadt). Fr. Erni-Stöckli, Sursee (Luzern).

Eintritte:

13 Mle. Melanie Modoux, Orionnens (Freiburg), 11. Dezember 1919.
14 Mme. Progin, Freiburg, 16. Dez. 1919.
36 Frl. Barbara Christoffel, Kamins, z. Z. in Schuls (Graubünben), 17. Dezember 1919.
15 Frl. Olive Mooser, Freiburg, 19. Dez. 1919.

Mile. Elife Jaquet, Grolley (Freiburg), 20. Dezember 1919.

Mlle. Fosephine Trezzini, Freiburg, 22. Dezember 1919.

Mlle. Lucie Moret, Freiburg, 22. Dez. 1919. Mile. Angele Cuennet, Bulle (Freiburg), 31. Dezember 1919.

Mlle. Feanne Gremin, Pringy (Freiburg), 30. Dezember 1919.

Frl. Roja Aeby, St. Antoni (Freiburg), 4. Januar 1920.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffentommiffion in Binterthur: Frau Wirth, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassiererin. Frau Roja Manz, Attuarin.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unfere Generalberfammlung sektron gargan. Unfere Generatorianntung findet statt Dienstag den 20. Januar, nach-mittags 2 Uhr, im Hotel "Rößli" in Brugg. Für den geschäftlichen Teil haben wir solgende Traktandenliste aufgestellt: 1. Begrüßung. 2. Jahresbericht. 3. Kassabericht. 4. Wahl des Borstandes und der Rechnungsrevisorinnen. 5. Anträge des Vorstandes.

Ferner bringen wir zur Kenntnis, daß Fraulein Müller den Jahresbeitrag von Fr. 1. 50 einziehen wird. Ein ärztlicher Vortrag fällt diesmal aus, dafür wird etwas Humoristisches geboten werden.

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet Für den Borftand: Fr. Rüng.

Sektion Bafelland. Allen Mitgliedern des basellandschaftlichen Bebammenvereins die Mitteilung, daß die nächste Versammlung Montag den 26. Januar nachmittags 1/26 Uhr, in der Kaffeehalle Mühleisen in Liestal stattsindet.

Es wird diesmal kein ärztlicher Vortrag abgehalten werden, da die Vereinsgeschäfte besorgt werden müssen. Es ist notwendig, daß alle Kolleginnen erscheinen, da die Arbeit sich erfreulicher abwickelt, wenn das Interesse einer jeden Hebamme dabei ift. Hoffentlich gibt es keine lange Reihe, die mit einer Buße behaftet werden muß. Um einen richtigen Kaffee zu erhalten, sollen sich diesenigen Kasses zu erhalten, sollen sich diesen können, die es sich leisen können, mit Wilch versehen einssinden, da diese in Liestal nicht gut erhältlich ist; die andern ersuchen wir, die Wilchkarte nicht zu vergessen. Auf Wiedersehen in Liestal! Für den Borstand: Die Aktuarin.

Sektion Bafelffadt. Unfern Mitgliedern biene zur Kenntnis, daß am 28. Januar unsere Generalversammlung stattfindet. In Anbetracht der wichtigen Traktanden ist vollzähliges Erscheinen unbedingt nötig.

Der Borftand.

Sektion Freiburg. Un die Bereinigung der Hebammen vom Kanton Freiburg. In seiner Sitzung vom 8. Dezember 1919 befaßte sich ber Vorstand mit den materiellen, ganz ungenügenden Verhältnissen der Hebammen von Freiburg. Er ist überzeugt, daß nur ein Tarif, der die jehigen Lebensverhältnisse berücksichtigt und der für alle Mitglieder der Bereinigung obligatorisch erklärt wird, fähig ist, die misliche Lage der Hebammen zu verbessern. Der Vorstand hat nun für drei Kategorien solgenden Tarif angenommen:

1. Klasse: Für Dürftige . . . Fr. 35 2. Klasse: Für Arbeiter, Angestellte, kleinere Beamte . . Fr. 40—80

Für Wohlhabende, wie: Kausseute, Landwirte, Industrielle, höhere Be-amte, freie Beruse . Fr. 70—120 3. Rlaffe:

Sämtliche Hebammen unseres Bereins wollen Berantwortung ist bekannt, deshalb darf man bon der Bevölkerung erwarten, daß sie eine Besserfellung der Hebannten anerkennen wird, in richtiger Würdigung des schweren und ver-antwortungsvolken Beruses. Rablreiche Gollegingen

Zahlreiche Kolleginnen haben uns mitgeteilt, wie sie mit Schwierigkeiten zu tampfen haben für Bezahlung durch die Gemeinden für Not-Wir empfehlen ihnen, wenn ihre Rechnung nach einer angemessenen Frist nicht beglichen wird, die Gemeinden nochmals daran zu erinnern mittels eingeschriebenem Brief, von dem eine Kopie zurückbehalten wird. Sollten die Gemeinden keine Antwort geben oder sich gar weigern zu zahlen, wird die Angelegenheit mit den diesbezüglichen Akten dem Borstand übergeben, der auf Bereinskosten die nötigen Schritte tun wird.

Unsern Kolleginnen sei jedoch in Erinnerung gebracht, daß laut Gesetz vom 17. November 1869 die Dürftigen auf Unterstützung durch ihre Gemeinden oder Pfarreien keine Berechtigung haben und daß die Gemeinden aus gutem Willen und Menschlichkeitsgründen in außerordentlichen und dringenden Fällen Silfe leiften. Unter außerordentlichen und dringenden Fällen versteht das Geset: Hilse, erteilt an 1) Personen ohne jeglichen Erwerb, die unsähig sind zu arbeiten infolge Gebrechen; 2) Reisende, Opfer eines Unfalles, die nicht unmittelbar zur Familie

zurückgehen können; 3) Preisgegebene Kinder. Ausgenommen Fälle äußerster Not, werden Ausgenommen zut tun, sich vorerst über die zu exteilende Pslege mit der Gemeinde zu vertändigen. Um jedes Wisverständnis zu vermeiden, erlaubt sich der Vorstand in Eringerung zu bringen, daß nur die Mitglieder unseres Vereins Anrecht haben auf die Krankenkasse.

Wir bitten unsere Kolleginnen, die Anweisun= gen zu befolgen und entbieten ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Freiburg, den 8. Dezember 1919. Für den Borftand:

Fr. L. Bonlanthen, Prafidentin. Fr. A. Brogin - Carrel, Gefretarin.

Sektion Ihatia. In der Robembernummer haben wir den werten Rolleginnen mitgeteilt, daß uns die Regierung damit vertröstete, unsfere Forderungen und Eingaben würden mit einer neuen Sanitätsordnung in Einklang gebracht. Dies erfordere aber noch viel Zeit und Studium, da die Eingabe des Aerztevereins auch vorliege und die Sachen, weil zusammengehörend, mit einander beraten und ein über-einstimmendes Geset ausgearbeitet werden musse. Da die ganze Sanitätsbronung veraltet und unumftößlich revisionsbedürftig ist, haben wir dies auch begriffen. Wir haben dann um Ausrichtung einer Teurungszulage gebeten, wurden aber mit der Begründung, die Hehanmen seien keine kantonalen Angestellten, abgewiesen. Um uns aber doch entgegenzukommen, wurde von der hohen Regierung an sämtliche Gemeinden ein Areisschreiben erlassen. In diesem Schreiben werden die Gemeinden aufgesordert, ihre Hebammen vertraglich anzustellen und ihnen eine zeitgemäße Zulage zu verabfolgen, deren auch wir durch die allgemeine Teurung teilhaftig werden dürsen und müssen. Die Verträge mit den Hebammen müffen abgeschlossen werden nach obgenanntem Schreiben und bis 20. Januar in den Händen des löbl. Sanitätsdepartementes sein. Es soll also eine jede Kollegin, die schon angestellt oder Aussicht hat, sich vertraglich an= stellen zu laffen, nicht verfäumen, bei ben Gemeindevorständen vorzusprechen, um den Bertrag unverzüglich abzuschließen. Verträge werden vom tit. Sanitatsdepartement den Sebammen auf Berlangen koftenfrei zugestellt.

Betreffend Gebirgszulagen vom Bund sind nur die Gemeindevorsteher berechtigt, diese zu erheben, damit es diesen Gemeinden ermöglicht wird, ihren Bebammen ein größeres Wartgeld auszurichten als benjenigen im Flachland, ober wo fonft die Vertehrsverhaltniffe gunftigere find.

Rach Beschluß des Sanitätsrates soll die Minimaltage im Wohnort selbst 20—30 Fr. betragen und für jeden weitern Rilometer 1 Fr. Zuschlag für jeden Besuch. Wenn eine Kollegin glaubt, das ihr gebührende Wartgeld nicht zu erhalten oder sonst über etwas Auskunft wünscht, so wende man sich an den Vorstand unseres Bereins. Derselbe wird nach bestem Wissen jeder mit Rat zur Seite fteben.

Biel Blud und Gottes reichen Segen im angetretenen neuen Jahr im Beruf und in der Familie wünscht den lieben Kolleginnen. Der Borftand.

Sektion Rheinfal. Gott zum Gruß im neuen Jahr! An alle Hebammen des Rheintals und Umgebung ergeht die freundliche Einladung zum Besuche der nächsten Versammlung, welche

### Katholischer Jüngling,

Ende der 20er Jahre, mit eigenem Beim, sucht Bekanntschaft mit ehrbarer Tochter, welche den Hebammenberuf erlernen würde, ober erlernt hat, zwecks baldiger Heirat.

Rur ernftgemeinte Offerten mit Bilb befördert unter Chiffre J. 235 die Exped. der "Schw. Hebamme"

### Bu verkanfen

eine bereits neue Sebammen-Ledertasche, ohne Inhalt, bei Fran M. Birrer-Birrer, Bebamme, Luthern (Rt. Lugern)





Bäckerei, Willisau-Stadt.

### Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — . 75 Grosse " " 1. 20 Grosse ,, ,, 1. 20 Für Hebammen Fr. —. 60 und Fr. 1. —

Apotheke Gaudard.
Bern — Mattenhof 18

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

### Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

#### Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

"Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Britsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin ange-wendet und **guten Erfolg** ge-habt."

#### Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apo-theken und Drogerien. 175c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

ben 28. Januar, nachmittags 2 Uhr, in der Weinburg in Altstätten stattfindet.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß recht Biele sich einfinden werden, um einige Stunden der Belehrung, sowie den Bereinsinteressen und fröhlichen Geselligkeit zu widmen. Unsere werte Präsidentin hat sich auch um einen ärztlichen Bortrag bemüht. Wie noch zu melden ist, war auch an unserm letten Versammlungsort Ober= riet uns durch Herrn Dr. Zäch ein trefflicher Vortrag geboten und bedauerten die Anwesen= den die kleine Zuhörerschaft. Drum nochmals beste Aufmunterung zum Besuche in Altstätten. Auch Richtmitglieder sind freundl. willkommen. In Auftrag: Die Attuarin M. Rüesch.

Sektion Sargans-Werdenberg. Den werten Kolleginnen unserer Sektion teilen wir mit, daß unsere Versammlung anstatt Ende Januar erft Ende Februar stattfindet. Berr Dr. Grämiger in Trübbach wird uns dann mit einem wissenschaftlichen Bortrag beehren, was ihm diesen Monat unmöglich war. Den Tag werben wir in der Februarnummer bekannt geben.

Indem wir allen Kolleginnen zum angefangenen neuen Jahr Glück und Segen wünschen, grüßt Euch

Für den Borftand: Frau Lippuner.

Sektion Solothurn. Unseren werten Kolle-ginnen zur Kenntnis, daß dieses Jahr die Ge-neralversammlung auf Ende Februar verschoben wurde. Der bestimmte Tag wird in der nächsten Nummer bekannt gemacht werden. Allfällige Anträge sind vorher an den Vorstand zu senden.

Auch allen Kolleginnen von Nah und Fern zum angetretenen neuen Jahr noch die besten Glücks- und Segenswünsche.

Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Unfre Hauptversammlung findet Dienstag den 20. Januar im Spitalkeller statt.

Wir erwarten dazu eine zahlreiche Beteiligung, wenn wir auch von einer nachfolgenden, gemüt= lichen Unterhaltung für dieses Jahr noch absehen müssen.

Die so sehr teuren Zeiten, die Not, die gerade die Hebamme oft genug zu sehen und zu spüren Gelegenheit hat, das Elend für Groß und Nein in den uns so nahe benachbarten Ländern, lassen noch keine dauernde Fröhlichkeit aufkommen.

Wir werden uns mit einem einfachen Besper begnügen und in gemütlicher Unterhaltung ein paar Stündchen zusammen verbringen, hoffend, daß die nächsten Jahre wieder bessere Zeiten bringen und uns gestatten werden, unsern frühern Humor frisch aufleben zu lassen.

Allen Kolleginnen, nah und fern, rufe ich noch

ein herzliches "Glückauf" in's neue Jahr zu. Möge dasselbe für alle Hebammen ein segenbringendes sein und es vor allem keiner an fruchtbringender Arbeit fehlen!

Für den Borftand: S. Hüttenmofer. Sektion Thurgan. Allen Kolleginnen von nah und fern zum neu angetretenen Jahre noch die besten Glück- und Segenswünsche.

Den werten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere Hauptversammlung mit Kücksicht auf Herrn Dr. Schildknecht in Weinfelden, der uns einen Lichtbildervortrag zugesagt, auf die zweite Hälfte Februar verschoben werden muß. Genaueres in nächster Rummer.

Die neue Hebammen-Ordnung vom 24. Dez. 1919 wird nun jede Kollegin unseres Kantons in Händen haben und sind Alle ersucht, sich daran zu halten. Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Unfere Generalversamm= Sektion zoinierigit. Unjere veneraiverjamme, ung findet ftatt Donnerstag den 22. Januar, um 2 Uhr, im Kestaurant zum "National" am Bahnhof. Für den geschäftlichen Teil haben wir folgende Traktandenlisse aufgestellt:

1. Begrüßung, 2. Protokoll, 3, Jahresbericht, 4. Kassabericht, 5. Kevisorenbericht, 6. Bahl der Kevisorinnen, 7. Berteilung der silbernen Töffel an die Jubilarinnen, 8. Berschiedenes.

Nach den Verhandlungen gemeinschaftliches Nachtessen, dasselbe kostet 4 Fr. In der letzten Versammlung wurde beschlossen, daß den Settionsmitgliedern, die an der Generalversamm= lung teilnehmen, die Krankenkasse-Nachnahme bezahlt werde, und zwar unter folgenden Bebingungen: 1. Wenn das Mitglied mehr als ein Jahr dem Berein angehört; 2. Wenn das-selbe wenigstens zwei Bersammlungen besucht hat während des vergangenen Jahres. Wir freuen uns, wenn wir recht Viele begrüßen können. Auch Neueintretende sind herzlich willkommen. Wir hoffen auf ein frohes Wieder= sehen und grüßen euch herzlich.

Der Borftand.

Sektion Bürich. Unsere Generalversammlung findet ausnahmsweise Mittwoch den 21. Januar, abends  $5^{1/2}$  Ühr, im "Karl dem Großen" statt, weil der Saal an keinem andern Tag frei ist.

Folgende Traktanden sind zu erledigen: 1. Ber= lesen des Protokolls. 2. Jahresbericht. 3. Bericht der Kassierin. 4. Bericht der Kechnungs-redisorinnen. 5. Wahl des Vorstandes, der Rechnungsrevisorinnen und der Krankenbesucherinnen. 6. Anträge der Mitglieder. Wir er= warten eine rege Beteiligung, denn wie schon in der Dezembernummer bekannt gegeben, wird unentschuldigtes Wegbleiben für die in der Stadt Wohnenden mit 1 Fr. gebüßt. Nach Abwick-

(Zà -2318g)

lung der Vereinsgeschäfte gibts hoffentlich noch eine gemütliche Stunde.

Mit follegialen Grüßen Der Borftand.

Zentralftelle des schweizerischen Blindenwesens Lauggaß-St. Gallen

#### Geburt&fartenertrag

für das 4. Quartal 1919.

Wir verdanken der gütigen Zuweisung der Hebammen aus den Kantonen:

30. —
8. —
54. —
40. —
25. —
3. —
19. —
7. —
47.50
253. 50

Wir danken allen Hebammen herzlich, die und fo fleißig bei unferer Arbeit helfen, und hoffen fehr, daß ihr eifriges Bestreben für unfere gute Sache nicht erlahmen möge und daß sie auch im kommenden Jahr wieder in Liebe unserer Blinden gedenken.

Die Zentralftelle des ichweizerischen Blindenwesens, Langgaffe-St. Gallen.

#### Zur gefl. Rotiz.

Nach Erscheinen dieser Nummer wird die Buchbruckerei Bühler & Werder die Nachnahmen für die "Schweizer Hebamme" pro 1920 mit Fr. 3. 15 versenden (laut Generalversamm= lungs-Beschluß). Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß laut § 40 der Vereinöstatuten das Abonnement für alle Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins obligatorisch ift. Sie werden deshalb ersucht, die Nachuahme nicht zurückzuweisen und dafür zu sorgen, daß bei Abwesenheit die Angehörigen sie einlösen, wenn der Postbote kommt. Abonnentinnen, welche nicht Mitglieder des Schweiz. Hebammen= vereins sind und die Zeitung nicht mehr halten wollen, sind gebeten, sich bis längstens am 20. Fanuar abzumelben.

Ramens= und Ortsänderungen wolle man deutlich geschrieben, und zwar die alse und neue Abresse möglichst bald einsenden an die

Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern.

## Serna Hafer-Kinden

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

allen Apotheken MAGGI & C! ZÜRICH .= in Säckchen für Voll. Teil - u. Kinderbäder Das beste für die Hautpflege

Soeben erschien das längst erwartete

Handbuch der Naturheilmethode Ein Leitfaden ihrer Anwendungsformen f. Gesunde u. Kranke

Dr. med. Keller-Hörschelmann

Preis gebunden Fr. 16. 50 Reich illustriert Illustrierte Prospekte gratis und franko. (O 288 O)

Buchhandlung Hambrecht, Olten-Schöngrund

MEIN KNABE 8 MONATE

ALT WURDE GENÄHRT BERNA'

# Schweizer Kebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Bebammenvereins

Inhalt. Zum Reuen Jahre 1920. — Ueber Krebsgeschwülfte. — Aus ber Praxis. — Schweizerischer Hebammenverein: Zentralborstand. — Krankenkasse. — Erkrankte Mitglieder. — Angemelbete Böchnerinnen. — Eintritte. — Bereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Baselland, Baselftadt, Freiburg, Rhätia, Rheintal, Sargans-Werdenberg, Solothurn, St. Callen, Thurgau, Binterthur, Blirich. — Bentralftelle bes schweis. Blindenwesens: Ceburtskartenertrag. — Jur gest. Notig. — Anzeigen.

### Ein zuverlässiges Rähr- und Kräftigungsmittel 3

Ovomaltine wird pon grauen, die im Beginnder Schwangerschaft sonst alles erbrechen, gern genommen und gut pertragen. Stark ausgeblutete oder sonstwie durch das

Wochenbett geschwächte Frauen erlangen durch Ovomaltinedarreidung bald ibren früheren Kräftezustand. Auf die Mildbildung Ovomaltine von großer Wirkung; Ovomaltine ermöglicht fast immer Bruftstillung.



Muster und Literatur durch

extrakt, Eiern, Mild und Cacao. und enthält alle dielebenswichtigen Näbritoffe dieser Produkte in leichtverdaulicher, wirksamer und wohlichmeckender Sorm. Der große Einfluß der Ovomaltine auf die Ernäbrung Schwangerer—und damit auch auf das Gedeihen der Säuglinge — ist von bekannten Gynaekologen klinisch er-

Ovomaltine ist her-

gestellt aus Malz-



wiesen.

Dr A. WAN



Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeug-nissen beweisen es. / Probedosen gratis von LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G.,

MURTEN

### Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals 6. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

### Billigsté Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglings wagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer,

Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunter lagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

#### Hebammen!

Berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten.

### Niederbüren – Hebammenftelle

Infolge Resignation der bisherigen Inhaberin wird hiermit die Stelle einer Hebamme für den Rest der laufenden Amtsdauer 1918/21 zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Befähigte Bewerberinnen wollen ihre schriftlichen Anmeldungen mit Patent und Leumundszeugnis bis fpatestens 26. Januar 1920 bem hiesigen Gemeindeamt einreichen, wo auch die nähern Anstellungsbedingungen in Erfahrung gebracht werden können. Riederbüren, den 8. Januar 1920.

Bester Gesundheits-Zw

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: Dem schwächsten Magen zuträglich Täglich frisch

Prompter Postversand

Der Gemeinderat.

Dürnten (St. Zürich)

### · Hebammenstelle

Infolge Resignation der bisherigen zweiten Inhaberin wird hiermit die Stelle einer Hebamme zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Patentierte Bewerberinnen wollen ihre schriftliche Anmeldung nebst Patent und Leumundszeugnis innerhalb 14 Tagen dem Prafidenten ber Gesundheitsbehörde, herrn L. Frefel, Gemeinderat in Tann, einreichen, wo auch die nähern Anstellungsbedingungen in Ersahrung gebracht werden können.

Dürnten, den 15. Dezember 1919.

239

Die Gefundheitsbehörbe.

### Leibbinden Bruchbänder Gummistrümpfe

Grosse Auswahl. Hebammen erhalten Rabatt.

185

### Sanitätsgeschäft Hausmann

Confiserie Oppliger, Bern, Aarbergergasse 23

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!



Bidets.







Wärmeflaschen aus Metall und Gummi



Inhalationsapparate.

Geradehalter. Büstenhalter.



Sanitätsgeschäft

### Bärenplatz 6

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Extrarabatt für Hebammen

Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze Verlangen Sie Spezialofferten

Monatsbinden









1652



166



(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

### Frau Lina Wohler, Basel 43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



237





für patentierte Hebamme in einer Landgemeinde des Kantons Bürich. Offerten mit Besoldungsansprüchen befördert unter Nr. 240 die Expedition dieses Blattes.



### akobs-Balsam

otheker C. Trautmann, Base

smittel I. Ranges von anerkannter irkung für alle wunden Stellen Verletzungen, Krampfadern, ne Beine, Hämorrholden, Haut-nr, Flechten und Brandschaden-allen Apotheken.— General-Depöt: K. Jakobs-Apotheke, Basel.



Alle modernen antisept. u. asept.

#### Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons

- Jodoform-Verbände
- Vioform-
- Xeroform-

zur Tamponade

#### Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach, der einzige, wirklich keimfreie Wochenbett-Verband.

Ferner: Sterile Watte Chemisch reine Watte Billige Tupfwatte

Wochenbett - Unterlage - Kissen (mit Sublimat - Holzwollwatte)

Damenbinden etc.

Für Hebammen mit höchstmöglichem Rabatt

H. Wechlin-Tissot & Co. Schaffhauser Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZURICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059



173



0 0

Kindermehl Marke "BEBE" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf



### Offene hebammenstelle.

Die Stelle einer Hebamme in der Gemeinde Güttingen, mit 900 Einwohnern, ist baldmöglichst neu zu besetzen. Wartgelb nach Vereinbarung.

Anmelbungen unter Beilage der Zeugnisse sind bis Ende dieses Monats an den Unterzeichneten einzureichen, der auch zu näherer Ausfunft bereit ift.

Güttingen (Thurgau), den 2. Januar 1920.

3. Bogt-Chelmann, Gemeindeammann.

#### Sterilisierte

### Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



### Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



155

### Milchpumpe "Primissima"

Beste & praktischste Milchpumpe

Sanitätsgeschäft Hausmann, St. Gallen und Zürich

### Zwygart&Co.,Bern

Kramgasse 55

Kinder-Wäsche Unterkleider Mädchen-Anzüge

Kinder-Strümpfe Kinder-Socken Kinder-Handschuhe Kinder-Sweater

Sämtliche

Erstlings-Artikel

Spezialgeschäft für Unterkleider und Strumpfwaren



# Die Entwöhnung

der Kinder von der Aufferbruss, der Uebergang von dünner zu dickerer Nahrung hat bei normal entwickelsen Kindern mit dem vierten Monate zu beginnen. In diesem Alter verlangt das Kind mehr Nahrung und sein Appetit steigert sich so, daß die Mütter demselben in vielen Fällen nicht mehr genügen können.

## Galactina Kinder=Milch=Mehl

bewährt sich da als vollkommener Ersatz, als beste und zuverlössisste Nahrung. Man gebe den Aleinen zuerst eine, dann zwei Zwischensmahlzeisen und entwöhne sie so allmählich von der Muttermilch. Mit Galactina=Brei gedeihen die Kinder vortresslich, Galactina ist Fleisch, Blut und Knochen bildend.

Ju haben in allen Apolheken, Droguen, Spezereiwarenhandlungen und Konsumvereinen. — Die Bilchje Fr. 1.30

180

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher Immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzelt gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

### Schweiz. Kindermehl-Fabrik



## Warum

### die Aerzte Nestle's Kindermehl empfehlen:

- 1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
- 2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
- 3. Es ist absolut keimfrei,
- Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

Nestle's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.